

Schaffhausen, 27. Januar 2022

Medienmitteilung

Breite Unterstützung für Steuervorlagen

Von den beiden kantonalen Steuervorlagen, über welche am 13. Februar abgestimmt wird, profitieren Familien, Mittelstand sowie lokale Unternehmen. Dieser Ansicht ist ein breit aufgestelltes überparteiliches Komitee bestehend aus den Verbänden IVS, KGV und HEV sowie den Parteien Die Mitte, FDP, EDU und SVP.

Die Ausgangslage für eine steuerliche Attraktivierung von Schaffhausen als Wohnort und Firmenstandort ist günstig. Der Kanton steht finanziell sehr solide da und konnte daher zuhanden der Rechnung 2019 eine finanzpolitische Reserve in Höhe von 15 Mio. Franken für eine Erhöhung der Versicherungsabzüge sowie zuhanden der Rechnung 2020 eine finanzpolitische Reserve in Höhe von 20 Mio. Franken für eine befristete Steuersenkung aufgrund der Corona-Krise bilden. Dieses Geld soll nun seiner Bestimmung zugeführt werden: die lokale Bevölkerung sowie unsere Unternehmen finanziell zu entlasten. Gerade im Hinblick auf die Auswirkungen der Covid-Krise ist jetzt der richtige Zeitpunkt für diesen Schritt.

Steuerliche Attraktivierung des Wohnstandortes

Die erste Teilrevision des Steuergesetzes sieht zur steuerlichen Entlastung der Bevölkerung eine Erhöhung der Versicherungsabzüge sowie eine Senkung der Tarife bei der Vermögenssteuer vor. Von der Erhöhung der Versicherungsabzüge profitieren rund 80% der Steuerpflichtigen – verheiratete Paare und der Mittelstand werden damit gezielt entlastet.

Bei der Vermögenssteuer werden die Tarifstufen geglättet, sodass die Maximalbelastung neu erst Vermögen über 1.75 Mio. Franken erfasst, statt wie bisher bereits ab 1 Mio. Franken. Dies führt zu einer Entlastung vieler Eigenheimbesitzer, da der Wert des Eigenheims in die Vermögenssteuer einfließt.



Befristete Steuersenkung aufgrund Corona-Krise

Die zweite Vorlage sieht eine auf zwei Jahre befristete Senkung des kantonalen Steuerfusses vor. Für die Bevölkerung um zwei Prozent; für Unternehmen um ein Prozent der einfachen Kantonssteuer. Um die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen der Corona-Krise überbrücken zu können, soll damit die Bevölkerung mehr finanziellen Spielraum für Haushalts- und Investitionsausgaben erhalten. Für die Wirtschaft ist es Zentral, dass sowohl natürliche Personen als auch juristische Personen entlastet werden. Die Entlastungen der Bevölkerung in der Höhe von 5.9 Mio. Franken hat der Bürger direkt im Portemonnaie und kann diese, bei einer positiven Entwicklung, auch direkt wieder ausgeben. Davon wird die Wirtschaft klar profitieren, denn ein Grossteil dieser finanziellen Mittel wird mit Sicherheit in den Wirtschaftskreislauf zurückfliessen. Bei den direkten Entlastungen der Unternehmen profitieren auch die kleineren Unternehmer, denn die Senkung der Minimalsteuer auf Grundstücke und die Mindeststeuer erhöhen der Spielraum aller Unternehmen gleichermassen um weitere 1.7Mio. Franken.

Für Kanton finanziell gut tragbar

Aufgrund wiederholt hervorragender Rechnungsabschlüsse vermag der Kanton Schaffhausen die damit verbundenen tieferen Steuereinnahmen gut stemmen. Zudem vermögen bereits gebildete Finanzpolitische Reserven einen grossen Teil der Ausfälle zu decken. Wir können uns diese Steuersenkungen absolut leisten.

Kontakt bei Fragen:

Nina Schärner, IVS Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Region Schaffhausen
nina.schaerrer@ivs.ch / 078 767 68 20

